



Sie haben auch ein Projekt, das unterstützenswert ist? Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung! Nähere Infos unter www.new.de/vereinsfoerderung

Foto: Greta Müller - Fotolia.com



HELFFEN & SPENDEN

Der Verband Kinderreicher Familien erhebt keine Mitgliedsgebühren. Er finanziert sich allein durch Spenden und Fördergelder. Wer die Arbeit des Vereins unterstützen möchte, richtet seine steuerabzugsfähige Spende an:
 Bank für Sozialwirtschaft
 Kontonummer 1226800
 BLZ 370 205 00
 Mehr Infos zum Verein:
www.kinderreichfamilien.de

NAMEN → VERBAND KINDERREICHER FAMILIEN

ABENTEUER GROSSFAMILIE

„VIELE KINDER ZU HABEN IST TOLL“, SAGT ELISABETH MÜLLER. ALS VORSITZENDE DES VERBANDS KINDERREICHER FAMILIEN SETZT SIE SICH DAFÜR EIN, DASS MENSCHEN WIEDER **MUT ZUR GROSS-FAMILIE** HABEN. DER VERBAND WURDE IM RAHMEN DER **NEW-VEREINSFÖRDERUNG** UNTERSTÜTZT.



Elisabeth Müller: „Es gibt wenig Anerkennung für Familien mit mehr als zwei Kindern.“

Das Glück lässt sich nicht planen – als Elisabeth Müller ihr Pharmazie-Studium beendet und promoviert hatte, wollte sie eigentlich eine eigene Apotheke leiten. Aber dann kam alles anders. Heute ist sie Mutter von sechs Kindern zwischen 9 und 18 Jahren und glücklich, ihren Lebensplan geändert zu haben. „Natürlich gibt es auch Schwierigkeiten, aber die tollen Momente überwiegen“, schwärmt sie. „Wenn alle zusammen am Tisch sitzen und jeder von seinen Erlebnissen erzählt – das ist einfach toll.“ Aber das Leben in der Großfamilie bringt auch besondere Herausforderungen mit sich: ein größeres Auto muss her, eine neue Wohnung, Lebensmittel, Vereinsbeiträge – viele Kinder kosten viel. „Es gibt zu wenig Unterstützung für Familien mit mehr als zwei Kindern“, weiß Elisabeth Müller

aus eigener Erfahrung. Das fängt bei so banalen Dingen wie Familien-Eintrittskarten für mehr als vier Personen an und endet bei der Renten- und Steuerpolitik. Um die Belange kinderreicher Familien auf politischer und gesellschaftlicher Ebene in den Fokus zu rücken, begründete Elisabeth Müller 2011 den Verband kinderreicher Familien mit, in dessen Vorstand sie tätig ist. Ziel des Verbandes ist es vor allem, die Akzeptanz großer Familien zu erhöhen. Denn neben den finanziellen Herausforderungen ringen Großfamilien oft auch um gesellschaftliche Anerkennung. „Dass viele Kinder für die Zukunft aller bedeutend sind, wird gerne übersehen“, beschreibt Elisabeth Müller und sieht Aufklärungsbedarf. Sie wünscht sich eine positive Wertschätzung der Kinder und ihrer Familien.